



**Natur im Frühling:** Der Blick des Fotografen schweift über die ausgedehnte Flur des Knöllchen-Steinbrechs im Orketal bis zum blühenden Orkehang im Hintergrund.

FOTO: GERHARD KALDEN

# Blütenpracht im Orketal

## Knöllchen-Steinbrech-Pflanzen sind botanische Besonderheit

**Waldeck-Frankenberg** – Der bisher einzige Sommertag am 9. Mai, dem Muttertag, mit über 25 Grad Celsius im Kreis Waldeck-Frankenberg genügte, um nach einer längeren Periode mit niedrigen Temperaturen und oft noch mit Bodenfrost die Wälder fast von einem zum anderen Tag ergrünen und Wiesen erblühen zu lassen.

Das untere Orketal bei Ederbringhausen entfaltete dabei eine Blütenpracht. An

dem bewaldeten Südhang des Tales blühten vor allem die Wildkirschen und auch Schlehenhecken. Im Tal wurde von einem Wanderer ein weißer Schimmer in einer Wiese zwischen Orke und Weg entdeckt.

Es war eine erheblich große Fläche dicht an dicht gedrängt blühender Pflanzen des Körnchen- oder Knöllchen-Steinbrechs. Dies ist eine, soweit bekannt, eine einzigartige hohe Konzentration

dieses Steinbrechgewächses auf einer Wiese im Kreis, obwohl diese zarte, weiß blühende Pflanze fast überall im Kreis vorkommt. Tausende von blühenden Knöllchen-Steinbrech-Pflanzen auf relativ großer Fläche im Orketal zählen sicher zu den botanischen Besonderheiten im Kreisgebiet.

Das Blütchen gedeiht auf trocknen, mageren und ungedüngten Wiesen. Wie es in der Kreisflora „Pflanzenwelt

zwischen Eder und Diemel“ heißt, kommt diese Pflanze zwar im Kreisgebiet vor, jedoch nicht mehr im Upland. Die höchsten Fundorte im Kreis lagen in einer Höhe von 560 Metern.

Obwohl in den Alpen Steinbrech-Gewächse zur Alpenflora gehören, findet man dort den Knöllchen-Steinbrech allerdings nicht. Seine Blütezeit liegt in Waldeck-Frankenberg in den Monaten Mai bis Juni.